

Casino Aussersihl

Das Krokodil aus der Toilette

Mit geistig Behinderten und dem Komiker Olli Hauenstein hat die Theaterwerkstatt Sommeri ihre erste abendfüllende Produktion erarbeitet: «Die Schwarzwitzklinik» ist ein schräges Vergnügen.

Martin Kraft

In der Schwarzwitzklinik wird umgebaut – beste Voraussetzung für die Entfaltung absurder Zu- und Zwischenfälle aller Art. Zunächst müsste eigentlich nur eine defekte Glühbirne ausgetauscht werden, aber ausgerechnet dem Elektriker Olli will dies nicht recht gelingen. Denn die Lampe macht sich ebenso selbständig wie die Motorsäge und gehorcht statt seinen Anordnungen rätselhaften Gesetzen. Auch das Spitalpersonal benimmt sich eigenwillig, entdeckt die Badewanne als Schlafgelegenheit, während aus der Toilette ein Krokodil auftaucht und ein Kettenraucher, dessen eines Bein sich bereits selbständig gemacht hat, auf seinem Rollstuhl herumrast. Wie dann fast alle Beteiligten mit irgendwelchen geräuschvollen Reparaturarbeiten beschäftigt sind, verbinden sie sich zu einem rhythmischen Konzert – wohl der schönste Ausdruck davon, **wie hier Darsteller mit höchst unterschiedlichen Voraussetzungen zu einer harmonischen Ensembleleistung finden, der naive Humor der Laien nahtlos in den hinter sinnigen des Profis übergeht.** Doch dann tritt einmal mehr die tyrannische Oberschwester auf und bereitet dem lauten Treiben ein abruptes Ende. Aber am lustigsten wird es im zweiten Teil, wo Olli irrtümlicherweise als Patient behandelt wird; schliesslich lässt sich der Hinweis auf eine kaputte Birne ja auch auf seinen eigenen Geisteszustand beziehen. Seine Fluchtversuche werden immer wieder



von einem geheimnisvoll ausgelösten Alarm verhindert, der alsogleich die Oberschwester herbeizitiert. Und auch eine Verfolgungsjagd durch den Zuschauerraum führt nicht zum Erfolg, so dass der vermeintliche Patient bald einmal vom vereinigten Personal allen möglichen grotesken Untersuchungen unterzogen wird, wobei diverse Apparaturen wiederum eine unerklärliche Eigendynamik entwickeln.

Unverwechselbar

Die Theaterwerkstatt der Bildungsstätte Sommeri erweist sich mit dieser Produktion als bemerkenswerte Alternative zum inzwischen sehr erfolgreichen Behindertentheater Hora, welches sie natürlich nicht konkurrenzieren will, sondern von dem sie fruchtbare Impulse empfangen hat. **Es zeigt sich in einem solchen Nebeneinander, wie vielfältig die Möglichkeiten dieser sehr speziellen Kunstform sind, welche – über den nicht zu unterschätzenden therapeutischen und aufklärerischen Nutzen hinaus – ein in seiner Authentizität ganz unverwechselbares Theatervergnügen bietet.**

www.bs-sommeri.ch/theaterwerkstatt www.clown.ch